

12.12.2017 um 00:00 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Schön verpackt!

Moderator/in: *Weihnachten geht es ja immer auch um Geschenke. Und was macht ein Geschenk aus? Genau: Es ist schön bunt eingepackt. Jetzt möchte ich mal von unserem Weihnachtsfachmann Fabian Vogt von der evangelischen Kirche wissen: Seit wann gibt es denn überhaupt buntes Geschenkpapier?*

Das ist spannend: Wenn man den Amerikanern glauben kann, dann feiert das bunte Geschenkpapier nämlich gerade seinen 100. Geburtstag. Ja, 1917 sollen die Brüder Joyce und Rollie Hall aus der Not eine Tugend gemacht haben. Und das ging so: In ihrem Schreibwarenladen in Kansas City war kurz vor Weihnachten das damals übliche, einfarbige Packpapier ausverkauft. Und die Kunden standen weiter Schlange. Mist. Da entdeckten die Brüder im Lager noch ein Paar bunte Papierbögen, mit denen eigentlich Briefumschläge ausgekleidet wurden. Die boten sie einfach als Alternative an. Und die Leute waren begeistert. Ein neuer Trend war geboren.

Und seither ist die bunte Verpackung fast genauso wichtig wie das Geschenk. Oder?

Stimmt. Das gilt allerdings schon für die Weihnachtsgeschichte selbst: Geschenk und Verpackung gehören zusammen. Im Neuen Testament steht ja: „Gott liebt die Welt so sehr, dass er ihr seinen Sohn schenkte.“ Das heißt: Jesus wurde schon früh als ein Geschenk Gottes verstanden. Doch das Besondere ist eben auch hier die „Verpackung“. Dass Jesus als Baby in einem Stall zur Welt kommt und dort von Engeln, Hirten und Weisen aus dem Morgenland angebetet wird – das macht dieses Ereignis so einzigartig. Man kann also sagen: Schon Gott hat sich echt eine bunte Verpackung für sein Geschenk ausgedacht.